

6) Der Archipel von Santa-Cruz oder die Ritendi-Inseln, südlich von den Salomons-Inseln, sind klein und haben die gewöhnlichen australischen Produkte. Die Hauptinsel Ritendi oder Santa-Cruz ist stark bevölkert. Südlicher liegt Vanikolo, wo der französische Seefahrer la Pérouse 1788 Schiffbruch litt und mit seiner Mannschaft umkam, und wo 1828 den Verunglückten ein Denkmal errichtet wurde.

7) Die neuen Hebriden oder Archipel des Heiligen-Geist-Landes, im S. von Santa-Cruz und im N. von Neu-Caledonien, haben ein schönes Klima und einen fruchtbaren Boden und sind mit schönen, bewaldeten Hügeln bedeckt, von anmuthigen Thälern durchschnitten und reich an Bächen. Die zahlreichen Einwohner, Negritos, haben zum Theil ordentliche Pflanzungen, besonders des Sandelholzes, gehen völlig nackt. Die beiden größten von den 20 bis 30 Inseln dieser Gruppe sind die Heilige-Geist-Insel und Malikolo.

8) Die Biti- oder Fidjchi-Inseln, östlich von den neuen Hebriden, sind von vielen gefährlichen Korallenriffen umgeben und haben die gewöhnlichen Produkte. Die Einwohner, sehr geschickt in Arbeiten, aber verrätherisch und grausam im Kriege, fangen an Zucker-, Kaffee- und Baumwollensplanzen zu erichten. Biti Lewu oder Fidjchi und Wanua Lewu oder Bau sind die größten dieser Inseln.

9) Neu-Caledonien. Diese 390 Q. M. große Insel, welche bei den Eingebornen Paladea heißt und 1853 von den Franzosen in Besitz genommen wurde, liegt südlich von den neuen Hebriden, wird von einer fortlaufenden Bergkette durchzogen, ist im ganzen von einem traurigen, einförmigen Ansehen und hat außer den gewöhnlichen australischen Produkten Granaten, Sandstein, Asbest, Seifenstein, Serpentinstein und vermuthlich auch Metalle. Die negerartigen Einwohner haben die größte Aehnlichkeit mit den Bewohnern von Van-Diemenland. Südlich liegt die Fichten- oder Cypressen-Insel, mit 100 f. hohen Bäumen bewachsen.

10) Neu-Seeland, 4800 Q. M. mit 200,000 G., darunter 109,300 Europäer, südlich von Neu-Caledonien und östlich von Neu-Holland und Van-Diemenland, besteht aus 2 großen Inseln, der Nord- und der Süd-Insel, getrennt durch die Cooksstraße und zwei kleineren Stewart-Insel im S. und Norfolk-Insel im N.W. Von diesen hat jene schöne, hafendreiche Steilküsten und diese sehr fruchtbar, aber ohne Hafen und Landungsplatz, dient den Briten zur Aufnahme der schwersten Verbrecher. Die beiden großen Inseln sind sehr gebirgig, namentlich die südliche, welche durch ein Kettengebirge durchzogen wird, dessen höchste Berge Mount Franklin 10,000 f. im N. und Mount Cook 13,200 f. im S. sich erheben. Auf der Nordinsel sind der Ruapehu 9200 und Mount Egmont 8300 f. hoch. Die nördliche Insel ist am schönsten, fruchtbarsten und bevölkertersten; die südliche dagegen ganz mit ungeheueren Gebirgen bedeckt. Das Klima ist sehr gemäßig, angenehm und gesund. Außer den gewöhnlichen insular-australischen Produkten sind zu erwähnen: neu-seeländischer Flach, wilder Sellerie, Krummwurzeln, Bataren, Thymythen, Sproßstannen, Kahlpalmen, treffliches Schiffbauholz, darunter die Cowrieasche, die Königin aller Fichtenarten; Marmor, Ebscedone, Achate, Eisenstein, Eber, Jade oder orientalischer Nierenstein, besonders groß ist der Reichthum an Gold, Silber und Steinkohlen auf der nördlichen Insel. Die Ureinwohner, jetzt kaum noch 100,000, gehören zu den Malayen, sind groß und stark, kriegerisch und zeichnen sich durch Verstand, Thätigkeit und Muth aus. Ihre Wohnungen bilden Dörfer. Seit 1814 haben die Briten Missionen und Niederlassungen hier errichtet und 1841 von Neu-Seeland förmlich Besitz genommen. Seitdem kommen viele Engländer und andere Europäer in diese britische Kolonie, ihre Zahl beträgt (1862) über 109,000. Mehrere Städte und Niederlassungen zum Behufe des Ackerbaues, des Waldfischfanges und des Flachshandels, wie auch Magazine, Sägemühlen und Werkstätten für Handwerker sind entstanden; aber auch ein schrecklicher Vernichtungskrieg gegen die Ureinwohner hat begonnen. Auckland (Aht) heißt die neue Hauptstadt auf der Nordinsel mit 7989 Einw.; Sitz eines Bischofs. An der Cooksstraße ist Port Nicholson